

Offener Brief**Übergabe des Verbändeappells „Netzpaket gefährdet dezentrale Energiewende“**

An die
Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
Frau Katherina Reiche
Scharnhorststraße 34–37
10115 Berlin

Berlin, den 12. März 2026

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

heute übergeben wir Ihnen den gemeinsamen Appell „Netzpaket gefährdet dezentrale Energiewende“, initiiert von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS), dem Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. (SFV) und dem Bündnis Bürgerenergie e.V. (BBEn). **Hinter dem Appell stehen über 440 Organisationen aus der Bürgerenergie und der dezentralen Energiewende - von Unternehmen über Genossenschaften, Bürgerinitiativen und Vereinen bis hin zu Verbänden, die die Interessen tausender Mitglieder vertreten.**

Gemeinsam repräsentieren sie die Akteure, die erneuerbare Energieprojekte vor Ort planen, finanzieren und betreiben – und damit lokale Wertschöpfung, regionale Energieversorgung und gesellschaftliche Akzeptanz der Energiewende schaffen.

Wir wenden uns mit diesem Schreiben an Sie, weil der derzeit bekannt gewordene Entwurf des sogenannten Netzpakets in weiten Teilen der Bürgerenergie erhebliche Verunsicherung ausgelöst hat. Viele Akteure mahnen an, dass sich mit einem solchen Netzpaket die Rahmenbedingungen für dezentrale erneuerbare Energieprojekte künftig deutlich verschlechtern werden.

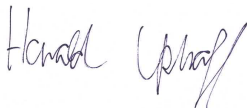
In der Gesamtschau verfestigt sich bei zahlreichen Akteuren vor Ort der Eindruck, dass zentrale Voraussetzungen für das Gelingen der Energiewende – insbesondere Planungssicherheit, Investitionsschutz und verlässliche Rahmenbedingungen für dezentrale erneuerbare Energien – zunehmend untergraben und ausgehöhlt werden. Zu dieser Verunsicherung tragen neben dem Netzpaket auch der derzeit diskutierte Entwurf zur Reform des EEG sowie weitere energiepolitische und regulatorische Vorhaben bei.

Gerade bürgergetragene Energieprojekte geraten unter Druck, obwohl sie für Akzeptanz, regionale Wertschöpfung und den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien unverzichtbar sind. Aus Sicht der unterzeichnenden Organisationen besteht daher beim vorliegenden Entwurf des Netzpakets erheblicher Überarbeitungsbedarf.

Wir bitten Sie daher eindringlich, die im Appell formulierten Anliegen bei der weiteren Ausarbeitung des Gesetzesvorhabens zu berücksichtigen und stehen Ihnen für einen fachlichen Austausch hierzu gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

für die unterzeichnenden Verbände und Organisationen



Bündnis Bürgerenergie e.V. (BBEn),
Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS),
Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. (SFV)